

Graz 8 April 1862.

Sie müssen mit schon verhoffentlichem,
 lieben Lebeis, daß wir, im künfte
 aber bruygten Zeitraume von unfer
 Abreise, nicht unser Zeit fuchen, auf
 Abreuzung zu kommen. Die schon
 Manzeit bruygend, sind mir
 schon fröhe freif mit dem Befehlzung
 abgefahren (zuegleif mit P. Majistät)
 und um $\frac{1}{2}$ 1 für ungelommen, wo
 mir die überzeugung bleiben.
 Meines Kufes geht, mir Sie wissen,
 nach Wreding, von. In, nach einigen
 Aufwehlt, über Wrona nach
 Linc und München. In letzter
 Nacht werden Zeit und Meistand
 uns bestimmen, entweder Linc,
 oder über Frankfurt, Köln, Dresden,
 Prag und Wien zuweilzefahren.

Wenn ich dich nicht mit mir getraut hätte, mit
mir umstürzt, aber ich bin nicht. Ich bin
nicht, ich bin nicht, ich bin nicht, ich bin nicht.

Das ist ein sehr süßes Auftrags-
ort, unweilich bei so schönen
Mitteln. Das ist keine so
geringfügige. Bald werden ich
von dem ganz andern unbedeutenden
finden sich regieren können, die
Wunder aller Menschenfreudigkeit
nach uns auf uns auf uns auf uns
wissen wir uns auf uns auf uns
loben wir uns auf uns auf uns
von uns auf uns auf uns auf uns
das man uns hochzeitlich.
Ich drucke übersetzt mich oft an
Dir, lieber Freund, und an uns
Lange, um mich freudig der
mich zu finden, für Dir und für
mich. Mir glücklich leben mir
Dir sehr in Leben, ein glücklich

Freudlichkeit verweist, ein Glück, das
mit so unermessbar großer Zu-
liege verflochten. - Mein kommt mich
bald wieder sein für Dir unerschöpflich
schwermere Zeit, der Vornehmheit,
denn ich in jeglicher Beziehung
des Lebens Gedulde wünsche. -
- Hierbei bitte ich schließlich
mich nicht die Gewandtheit sein die
"Anweisungen" nicht zu vergessen,
wenn mich das Recht kein unwilligen
sein mag. - Die besprechen sich wohl
mit Schwanda. Inwiefern?

Meiner kann und ich empfunden
und Ihnen kann und Ihnen mich
des göttlichen. Lassen Sie bald
stund von sich hören. Liege an
mit überwinden des Lebens von
"Anweisungen". - J. C. C. C.

